



Rathaus

Umschau

Montag, 16. März 2015

Ausgabe 050

muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise	2
Meldungen	4
› Glückwünsche für Dr. Dieter Soltmann zum 80. Geburtstag	4
› Equal Pay Day – Aktionstag für mehr Lohngerechtigkeit	4
› Frühling in der Stadt: Baureferat pflanzt den Frühjahrsflor	6
› Münchner Friedhofsführungen – jetzt anmelden	7
› Ein neuer Platz im Domagkpark entsteht: Info- und Diskussionsabend	8
› Veranstaltung zum Siegerentwurf Bayernkaserne	9
› Reihe „Einblicke“ zum Migrationsprojekt des Stadtarchivs	9
› Bauzentrum: Energetische Sanierungen wirtschaftlich planen	10
Antworten auf Stadtratsanfragen	11
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	

Terminhinweise

Wiederholung

Dienstag, 17. März, 10 Uhr, Chiemgaustraße 120

Bürgermeisterin Christine Strobl spricht anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Hauses des Katholischen Männerfürsorgevereins an der Chiemgaustraße. Die Einrichtung bietet wohnungslosen sowie sucht- und psychisch kranken Menschen vielfältige Unterstützung zur Verbesserung ihrer Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft und zur Überwindung ihrer besonderen sozialen Schwierigkeiten, um ein menschenwürdiges und möglichst selbständiges Leben führen zu können.

Wiederholung

Dienstag, 17. März, 10 Uhr, SchlaU – schulanaloger Unterricht für junge Flüchtlinge, Schwantalerstraße 2, Aula im 4. Stock

Pressegespräch zur Integration von Flüchtlingen mit Sozialreferentin Brigitte Meier und dem Gründer von SchlaU – schulanaloger Unterricht für junge Flüchtlinge, Michael Stenger. Die Zahl der Flüchtlinge, die aus den Kriegs- und Katastrophengebieten der Welt nach München kommen und hier zunächst in Unterkünften leben, hat sich seit Anfang letzten Jahres mehr als verdoppelt, unter ihnen sind viele junge Menschen. Ein beträchtlicher Teil dieser Flüchtlinge wird dauerhaft hier bleiben. Ihre Potenziale und ihre Motivation machen sie zu einer großen Bereicherung für den Arbeitsmarkt und die Stadtgesellschaft, auch vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels und des demographischen Wandels. Ihre Integration hängt aber davon ab, dass die Angebote in den Bereichen Deutschlernen, Schulabschlüsse und Berufsausbildung mit der Steigerung der Flüchtlingszahlen Schritt halten. Die Stadt stellt dafür künftig zusätzlich rund 1,3 Millionen Euro jährlich bereit. Gefördert wird auch SchlaU, dessen Gründer Michael Stenger für sein Engagement kürzlich mit dem Bambi für Integration ausgezeichnet wurde. Beim Pressegespräch berichten auch ein SchlaU-Schüler und eine SchlaU-Schülerin von ihren Erfahrungen.

Wiederholung

Dienstag, 17. März, 18 Uhr, Saal des Alten Rathauses

Bürgermeisterin Christine Strobl überreicht im Rahmen eines Festaktes den Anita Augspurg Preis 2014 an das Münchner Fachforum für Mädchenarbeit. Das Münchner Fachforum für Mädchenarbeit ist ein unabhängiges Fachgremium von interessierten Frauen, die im Großraum München geschlechtsreflektierte, parteiliche Arbeit mit Mädchen und jungen Frauen durchführen.



Wiederholung

Dienstag, 17. März, 19 Uhr, Rathausgalerie

Die Ausstellungssaison des Kulturreferates in der Rathausgalerie wird mit der Ausstellung „Eine Stadt unter Einfluss“ von Franz Wanner eröffnet.

Stadtrat Dr. Florian Roth (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte.

Anschließend an die Eröffnung gibt es, passend zum Ausstellungsthema, ein „Kurkonzert“ mit „The Iodine Crystals“

Wiederholung

Mittwoch, 18. März, 8.30 bis 13 Uhr, Saal des Alten Rathauses

Oberbürgermeister Dieter Reiter lädt Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Verbänden und Vereinen im Rahmen des „Regionalen Bündnisses für Wohnungsbau und Infrastruktur“ zur Regionalen Wohnungsbaukonferenz ein. Der hohe Bedarf an zusätzlichem, vor allem bezahlbarem Wohnraum und der dafür erforderliche Ausbau der Verkehrs- und Sozialen Infrastruktur sind Herausforderungen, die Stadt und Region noch intensiver gemeinsam meistern müssen. Als Auftaktveranstaltung sollen in der Konferenz konkrete Projekte und Handlungsfelder interkommunaler Zusammenarbeit vorgestellt und die weiteren gemeinsamen Arbeitsschritte vereinbart werden.

Neben OB Reiter nehmen an der Regionalen Wohnungsbaukonferenz teil: Bürgermeisterin Christine Strobl, Stadtbaurätin Professorin Dr. (I) Elisabeth Merk, Landrat Christoph Göbel (Landkreis München), Landrat Thomas Karmasin (Landkreis Fürstentumbruck), Landrat Stefan Löwl (Landkreis Dachau), Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer (Stadt Rosenheim), Oberbürgermeister Max Gotz (Große Kreisstadt Erding), Bürgermeisterin Dr. Brigitte Kössinger (Gemeinde Planegg), Geschäftsführer Alexander Freitag (MVV), Dr. Herbert Grebenc (BMW AG), Moderator Professor Dr. Alain Thierstein (TU München)

Achtung Redaktionen: Es handelt sich um eine geschlossene Veranstaltung – Medienvertreterinnen und -vertreter sind willkommen. Eine Anmeldung ist unter plan.regionales@muenchen.de bis heute, 16. März, erforderlich.

Mittwoch, 18. Februar, 19.30 Uhr, Wasserburger Landstraße 32

Oberbürgermeister Dieter Reiter hält die Festrede zum zehnjährigen Jubiläum des Bürgerzentrums Trudering e.V.

Meldungen

Glückwünsche für Dr. Dieter Soltmann zum 80. Geburtstag

(16.3.2015) Oberbürgermeister Dieter Reiter gratuliert Dr. Dieter Soltmann zum bevorstehenden 80. Geburtstag: „Ich möchte dieses Schreiben zum Anlass nehmen, mich für Ihr Engagement um Ihre Heimatstadt München zu bedanken. Ihre außergewöhnlichen Leistungen verdienten besondere Anerkennung, die durch die Auszeichnungen der Stadt an Sie mit der Medaille ‚München leuchtet – Den Freundinnen und Freunden Münchens‘ in Gold im Jahr 1993 und im Jahr 1998 mit der Goldenen Ehrenmünze gewürdigt werden konnten.

Daneben wurden Ihre unternehmerischen Erfolge und Ihr gesellschaftliches Engagement auch vielfach zusätzlich anerkannt, wie durch die Benennung zum Ehrensенator der Technischen Universität München, durch die Verleihung der Ehrenpräsidentschaft der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern, des Bayerischen Industrie- und Handelskammertages und des Bayerischen Brauerbundes, der Ritter-von-Spax-Medaille für Ihre Unterstützung der Zoologischen Staatssammlung München sowie dem Großen Bundesverdienstkreuz mit Stern und Schulterband.

Als geschäftsführender Gesellschafter der Spaten-Franziskaner-Bräu KGaA von 1976 bis 2000 wird der Erfolg der Münchner Traditionsbiere Spaten und Franziskaner mit Ihrem Namen verbunden bleiben. Zwischen den Jahren 1991 und 1998 prägten Sie als Präsident der Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern die Münchner Wirtschaft.

Angesichts Ihres großen Engagements in den vergangenen Jahrzehnten hoffe ich, dass Ihr Wirtschaftssinn und Ihr Tatendrang auch in den kommenden Jahren ungebrochen sein werden.

Für die kommenden Lebensjahre wünsche ich Ihnen alles Gute, vor allem Glück, Gesundheit und persönliches Wohlergehen.“

Equal Pay Day – Aktionstag für mehr Lohngerechtigkeit

(16.3.2015) Gleicher Lohn für gleiche Arbeit von Männern und Frauen ist in Deutschland leider immer noch nicht selbstverständlich – die durchschnittliche Lohnlücke in Deutschland mit derzeit 22 Prozent ist sogar größer als in den meisten anderen Industrieländern (durchschnittlich zirka 17 Prozent). Das heißt, Frauen müssen in Deutschland statistisch gesehen für gleichen Lohn knapp drei Monate länger arbeiten als Männer – das wäre heuer bis zum 20. März.

Um diese Ungleichheit öffentlich anzuprangern, findet seit 2008 jährlich zu diesem Stichtag der Equal Pay Day (EPD) statt. Die bundesweite Kam-



pagne wurde von den Business and Professional Women (BPW) initiiert und wird in München seit 2012 vom Aktionsbündnis EPD veranstaltet – in Kooperation mit der Stadtratskommission zur Gleichstellung von Frauen und über 40 BündnispartnerInnen. Schirmpatin ist Bürgermeisterin Christine Strobl.

Unter dem Motto „Frauen – es geht um Euer Geld!“ findet der diesjährige EPD-Aktionstag für mehr Lohngerechtigkeit mit dem diesjährigen EPD-Schwerpunktthema „Transparenz – Spiel mit offenen Karten: Was verdienen Frauen und Männer?“ am Freitag, 20. März, von 14.45 bis 19.30 Uhr in München im Rathaus und auf dem Marienplatz statt.

Neben der Veranstaltung vor dem Rathaus – u.a. Trommelgruppe STOCKWERK ORANGE, Rote-Taschen- und Info-Verteilung und andere Aktionen – stellen viele der BündnispartnerInnen im Großen Sitzungssaal des Rathauses an Ständen ihre Netzwerke nebst Informationen zur Lohngerechtigkeit vor.

Die Begrüßung erfolgt durch Christa Weigl-Schneider, Vorsitzende Stadt- und Münchner Frauenverbände, zur Einführung spricht Bürgermeisterin Christine Strobl und Grußworte kommen von Lydia Dietrich, Vorsitzende der Stadtratskommission zur Gleichstellung von Frauen der Landeshauptstadt München, sowie Eva Wobbe, Delegierte der Business and Professional Women Germany, Club München e.V.

Außerdem gibt es im Kleinen und Großen Sitzungssaal zusätzlich Videos & Aufzeichnungen (PPT) von anderen EPD Foren (www.equalpayday.de) zum diesjährigen EPD Schwerpunktthema, zum Beispiel: Die Frage „Werde ich für meinen Job fair bezahlt?“ stellen sich zwar die meisten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, aber offen über das eigene Gehalt beziehungsweise das der Kolleginnen und Kollegen zu sprechen, ist bis heute in Deutschland tabu. Das diesjährige Thema „Transparenz“ richtet sich deshalb an alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und hilft dadurch, eine breitere gesamtgesellschaftliche Debatte über das Thema anzustoßen, zu sensibilisieren und alle Beteiligten im Prozess der Lohngestaltung zu unterstützen.

Aber natürlich hat das Thema höchste Priorität vor allem für Frauen, denn Lohn-Transparenz ist ein wichtiger Faktor, um die immer noch aktuelle Lohnlücke von derzeit 22 Prozent zwischen den Geschlechtern nachhaltig sichtbar zu machen!

Der Aktionstag dient aber nicht zur Anprangerung der Lohnungerechtigkeit für Frauen, sondern es ist auch ein Aufruf an alle Frauen, selbst aktiv zu werden und am 20. März rote Taschen zu tragen, um so demonstrativ Teil der weltweiten EPD-Bewegung gegen die roten Zahlen im Geldbeutel der Frauen zu werden. Und natürlich sollen möglichst viele zum Marienplatz kommen, um Präsenz zu zeigen.



Zusätzlich zum Aktionstag gibt es von den BündnispartnerInnen bis Ende April Veranstaltungen mit interessanten Vorträgen, Filmen und Diskussionen rund um verschiedenste Frauenthemen. Die einzelnen Termine (Flyer zum downloaden), weitere Informationen zu den BündnispartnerInnen sowie den detaillierten Ablauf des Aktionstages gibt es im Internet unter www.muenchen.de/equal-pay-day.

Frühling in der Stadt: Baureferat pflanzt den Frühjahrsflor

(16.3.2015) Rechtzeitig zum Frühjahrsbeginn stellt das Baureferat (Gartenbau) ab heute, 16. März, die frisch bestückten Pflanzgefäße auf und bepflanzt die Zierbeete mit tausenden Tulpen, Narzissen, Hyazinthen, Stiefmütterchen, Vergissmeinnicht oder Ranunkeln. Über 450 Pflanzgefäße bereichern das Straßenbild in der Fußgängerzone, am Hohenzollernplatz, Bahnhofplatz und Sendlinger-Tor-Platz. Quasi über Nacht blühen auch die Frühjahrsblumen auf Plätzen und in Grünanlagen. Beliebte Beispiele dafür sind: Gärtner- und Karolinenplatz, Bordeaux- und Weißenburger Platz sowie Odeons- und Promenadeplatz.

Die Gärtnerinnen und Gärtner des Baureferates komponieren jedes Jahr sorgfältig aufeinander abgestimmte Pflanzengesellschaften, die in Farbe und Abfolge der Blühzeiten harmonisieren. Die Pflanzen werden in den Stadtgärtnereien herangezogen, neue Sorten werden auf ihre Robustheit und ihre Qualität erprobt; eine Vegetationsperiode lang werden sie auf ihre Widerstandskraft gegen Krankheiten und Schädlinge intensiv beobachtet. Erst wenn sie diesen Eignungstest bestanden haben, werden sie ausgepflanzt. Produziert wird nach ökologischen Richtlinien: Schädlinge werden durch Nützlinge reduziert, Kompost für Pflanzsubstrate wird selbst hergestellt. Die Pflanzenproduktion aus eigener Hand hat einen weiteren Vorteil: Die Fachleute der städtischen Gärtnereien können termingerecht und den Launen des Winters entsprechend steuern, wann der Frühjahrsflor ausgepflanzt wird. So erfreut er jedes Jahr aufs Neue von etwa Mitte März bis Mitte Mai.

Frühjahrsflor 2015 in Zahlen:

- 48.700 Zwiebelpflanzen für die Mobilen Pflanzgefäße
- 84.300 Zwiebelpflanzen für die Wechselflor-Beete
- 177.000 Zwiebelpflanzen für Schulen/Friedhöfe/Parkanlagen
- 310.000 Summe Zwiebelpflanzen 2015

Außerdem:

- 167.100 frühjahrsblühende Pflanzen (Veilchen, Tausendschönchen, Vergissmeinnicht etc.)
- 460 Mobile Pflanzgefäße an 28 Standorten
- 3.300 Quadratmeter Fläche für Wechselflor-Beete an 21 Standorten



Münchner Friedhofsführungen – jetzt anmelden

(16.3.2015) Die 29 Städtischen Friedhöfe in München spiegeln die Chronik der Stadt aus einer außergewöhnlichen Perspektive wider. Sie erzählen von verstorbenen Persönlichkeiten, besonderen Denkmälern und unterschiedlichen Bestattungsformen. Bei geführten Rundgängen im ersten Halbjahr 2015 wird auf acht Friedhöfen unter anderem erklärt, welche Grabarten und Bestattungsformen es gibt und welche Rolle Natur und Ökologie in den Friedhöfen spielen.

Die Führungen auf den Friedhöfen und durch das Krematorium am Ostfriedhof beginnen am Freitag, 10. April. Erstmals wird jetzt auch eine Führung auf dem Friedhof am Perlacher Forst angeboten. Dieser Friedhof ist geprägt durch seinen alten Baumbestand und zahlreiche Hecken, die das Friedhofsgelände strukturieren. Im Friedhof am Perlacher Forst befinden sich die Gräber der Geschwister Sophie und Hans Scholl sowie weiterer Mitglieder der Widerstandsgruppe „Die weiße Rose“.

Der Eintritt für die Führungen der Städtischen Friedhöfe München ist frei. Eine Anmeldung ist jedoch erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Anmeldung werden telefonisch unter 2 31 99 3 25 Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr entgegen genommen oder unter sfm-oe.rgu@muenchen.de. Weitere Informationen rund um die Städtischen Friedhöfe München gibt es unter www.muenchen.de/friedhof.

Die Termine im Überblick:

Alter Südlicher Friedhof

Treffpunkt: Eingang gegenüber dem Stephansplatz, Thalkirchner Straße 17

Dauer: etwa zweieinhalb Stunden

Termine: jeweils 14 Uhr

- Freitag, 10. April
- Freitag, 15. Mai
- Freitag, 12. Juni

Alter Nördlicher Friedhof

Treffpunkt: Haupteingang Arcisstraße 45

Dauer: etwa eineinhalb Stunden

Termin: Freitag, 17. April, 13.30 Uhr

Friedhof Bogenhausen

Treffpunkt: Eingang Bogenhausener Kirchplatz 1

Dauer: etwa eineinhalb Stunden

Termine: jeweils 14 Uhr

- Freitag, 24. April
- Freitag, 29. Mai
- Freitag, 26. Juni



Friedhof am Perlacher Forst

Treffpunkt: Platz vor der Aussegnungshalle, Stadelheimer Straße 24

Dauer: etwa zwei Stunden

Termin: Freitag, 29. Mai, 14 Uhr

Nordfriedhof

Treffpunkt: Haupteingang, Aussegnungshalle, Ungererstraße 130

Dauer: etwa zwei Stunden

Termine: jeweils 14 Uhr

Freitag, 24. April

Freitag, 5. Juni

Ostfriedhof

Treffpunkt: Haupteingang, Aussegnungshalle, Sankt-Martins-Platz 1

Dauer: etwa eineinhalb Stunden

Termin: Mittwoch, 17. Juni, 16 Uhr

Westfriedhof

Treffpunkt: Haupteingang, Aussegnungshalle, Baldurstraße 28

Dauer: etwa zwei Stunden

Termin: Mittwoch, 24. Juni, 16 Uhr

Waldfriedhof

Treffpunkt: Aussegnungshalle des alten Teils, Fürstenrieder Straße 288

Dauer: etwa drei Stunden

Termin: Mittwoch, 10. Juni, 16 Uhr

Hinweis: Für den Rundgang wird festes Schuhwerk empfohlen. Die Führung endet an der Aussegnungshalle des Neuen Teils, Lorettoplatz 3

Krematorium am Ostfriedhof

Treffpunkt: Aussegnungshalle des Krematoriums, Sankt-Martin-Straße 41

Dauer: etwa zwei Stunden

Termine: jeweils 15 Uhr

- Freitag, 10. April

- Freitag, 17. April

- Freitag, 8. Mai

- Freitag, 22. Mai

- Freitag, 12. Juni

- Freitag, 19. Juni

-

Ein neuer Platz im Domagkpark entsteht: Info- und Diskussionsabend

(16.3.2015) Im neuen Wohnquartier zwischen Domagkstraße und Frankfurter Ring soll ein lebendiger Stadtplatz mit zentraler Funktion entstehen. Das Baureferat lädt am Mittwoch, 25. März, um 19 Uhr in der Seidlvilla, Nikolaiplatz 1, um über den neuen Platz zu informieren und zu diskutieren. Ziel ist es, den örtlichen Bezirksausschuss und die interessierte Öffentlichkeit bereits jetzt, im Vorfeld konkreter Planungen, mit einzubeziehen.

Im Domagkpark entstehen zirka 1.600 Wohneinheiten, Gewerbe und Einzelhandel, eine Grundschule, eine Kindertages- und eine Jugendfreizeitstätte, außerdem Grünanlagen, Straßen und Plätze. Grundlage ist der am 30. August 2011 in Kraft getretenen Bebauungsplan.

Das neue Quartierszentrum soll den Namen „Bauhausplatz“ tragen und liegt im westlichen Bereich des Gebietes, in Nähe zur Trambahn und als Entree zur neuen großen Parkanlage; zudem werden eine Grundschule und Ladengeschäfte den Platz säumen. Er wird insgesamt eine wichtige Funktion als Stadtplatz übernehmen.

Das Baureferat möchte über die grundlegenden Rahmenbedingungen für den Bauhausplatz und das anstehende Planungsverfahren informieren und mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern darüber diskutieren; ebenso eingeladen sind beteiligte Bauträger und verschiedene Interessenvertreter.

Veranstaltung zum Siegerentwurf Bayernkaserne

(16.3.2015) Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung lädt zum Auftakt der Masterplanung für die ehemalige Bayernkaserne am Donnerstag, 19. März, um 18 Uhr in die Kantine des BieBie München (Druckerei Biering), Freisinger Landstraße 21, ein. Der Entwurf der Arbeitsgemeinschaft Max Dudler, Hilmer & Sattler und Albrecht und der Gartenarchitektin Adelheid Schönborn wird in diesem Rahmen vorgestellt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können den Planerinnen und Planern Anregungen und Empfehlungen für die Weiterentwicklung des Entwurfs mit auf den Weg geben. Die Veranstaltung wird moderiert vom Büro citycom, das auch den bisherigen Beteiligungsprozess begleitet hat. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Von Freitag, 20. März, bis Mittwoch, 25. März, sind täglich von 12 Uhr bis 18 Uhr alle sechs prämierten Entwürfe des Wettbewerbsverfahrens mit Überarbeitungsphase nochmals zu sehen. Die Ausstellung wird im Rahmen der Veranstaltung am Donnerstag, 19. März, eröffnet.

Reihe „Einblicke“ zum Migrationsprojekt des Stadtarchivs

(16.3.2015) Am Dienstag, 17. März, stellt Dr. Michael Stephan, Leiter des Stadtarchivs Münchens, um 18.30 Uhr im Stadtarchiv München, Winzererstraße 68 (Eingang auch Schleißheimer Straße 105), das bisherige und zukünftige Migrationsprojekt des Stadtarchivs vor. In zwei historischen Skizzen wird erläutert, dass Migration schon immer ein fester Bestandteil auch der Münchner Stadtgeschichte gewesen war. Anschließend gibt Dr. Philip Zölls, seit 1. Februar Mitarbeiter in dem Projekt „Migration bewegt die Stadt“, Einblick in seine neue Aufgabenstellung und stellt an ausgewählten Beispielen die Migrationsgeschichte der Münchner Nachkriegszeit vor. Der Eintritt ist frei.



Bauzentrum: Energetische Sanierungen wirtschaftlich planen

(16.3.2015) Die Anpassung des Heizenergiebedarfs kann bei der energetischen Sanierung im ersten Moment teuer sein. Langfristig jedoch rechnen sich die Investitionen. Die Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. (DGS) hat ein Modell zur Rendite orientierten Modernisierung entwickelt. Die vielen möglichen Modernisierungsmaßnahmen mit ihren berechneten Energieeinsparungen können aufgezeigt und die jeweiligen finanziellen Vorteile den Kosten gegenüber gestellt werden. Das Ergebnis zeigt, dass eine Modernisierung sinnvoll nach Rentabilitätskriterien vollzogen werden kann. Ein Rendite-Rechner steuert die Modernisierung. Hartmut Will erläutert am Donnerstag, 19. März, ab 18 Uhr diese Methode im Bauzentrum München, Willy-Brandt-Allee 10, die zu einer wirtschaftlichen Planung der energetischen Sanierung führen soll. Im Rahmen des Vortrags kann auch auf Fragen der Besucherinnen und Besucher eingegangen werden. Der Eintritt ist frei.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 16. März 2015

Was ist aus der geplanten Altstadtbuslinie 101 der MVG geworden?

Anfrage Stadträte Richard Quaas, Georg Schlagbauer und Dr. Hans Theiss
(CSU-Fraktion) vom 27.11.2014



Was ist aus der geplanten Altstadtbuslinie 101 der MVG geworden?

Anfrage Stadträte Richard Quaas, Georg Schlagbauer und Dr. Hans Theiss (CSU-Fraktion) vom 27.11.2014

Antwort Bürgermeister Josef Schmid, Leiter des Referats für Arbeit und Wirtschaft:

In Ihrer Anfrage vom 27.11.2014 führten Sie als Begründung aus:

„Im letzten Herbst und noch im zeitigen Frühjahr diesen Jahres wurde die Einführung einer Altstadtbuslinie von der MVG propagiert, um eine ‚Fein-Erschließung der engeren Innenstadt durch ein öffentliches Verkehrsmittel zu erreichen. Diese mit der Liniennummer 101 geplante Linie sollte mit speziellen, kleineren Bussen innerhalb der Altstadt die Wege verkürzen und wäre insbesondere für ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen, aber auch für Touristen sehr attraktiv gewesen. Bei der Umsetzung der Planung gab es aber Probleme mit der Linienführung, die überarbeitet werden sollte. In vielen anderen europäischen Großstädten gibt es solche Buslinien, die, wie beispielsweise in der City von Wien oder auf der Burg in Budapest, die Passagiere mit sog. kleineren Midi-Bussen, die es von der Stange zu kaufen gibt, bedienen. Es wäre aber auch hier evtl. möglich, die Linie mit schadstofffreien Elektrobussen zu planen, die an der jeweiligen Endhaltestelle geladen werden könnten. In Wien gibt es z.B. ein System, dass der Elektrobuss über einen Stromabnehmer an der Endhaltestelle den Ladestrom der Trambahnoberleitung entnehmen kann, was hier ggf. am Sendlinger-Tor-Platz auch möglich wäre. Jedenfalls wäre die baldige Einrichtung so einer Linie mit Sicherheit ein großer Gewinn für einen komfortablen ÖPNV in der Altstadt.“

Anhand einer Stellungnahme der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) können Ihre Fragen wie folgt beantwortet werden:

Vorbemerkung:

Das Konzept einer CityBus-Linie in der Münchner Altstadt wurde nicht aufgegeben, allerdings ist es zur Zeit noch nicht entscheidungsreif. Eine sinnvolle und wirtschaftliche Umsetzung kann nur im Zusammenhang mit der Realisierung der Pläne für das Areal rund um den Marienplatz und den Viktualienmarkt erfolgen. Neben dem Thema einer Nord-Süd-Querung für den Fahrradverkehr und der Entwicklung eines neuen Verkehrskonzeptes zur Entlastung der Fußgängerzone am Viktualienmarkt müssen dabei auch eine etwaige Erweiterung der Fußgängerzone am Marienplatz und die

Verkehrsführung während der Baustelle Umbau des „Hugendubel-Hauses“ berücksichtigt werden.

Frage 1:

Was ist aus den, noch zu Anfang des Jahres, „heiß“ diskutierten Plänen der MVG geworden, eine Altstadt-Buslinie mit dem Arbeitstitel 101 durch die Münchner City zu führen?

Antwort der MVG:

„Die Planung ist nach wie vor aktuell, kann aber nur gemeinsam mit den anderen aktuellen Verkehrsthemen in der Altstadt geklärt werden. Der CityBus soll eine Feinerschließung der Innenstadt ermöglichen und aufgrund der begrenzten Platzverhältnisse mit Midi-Bussen bedient werden. Die für die CityBus-Linie erforderlichen Fahrzeuge können erst bestellt werden, wenn in der Abstimmung mit der Stadtverwaltung die Planungssicherheit für die CityBus-Linie erreicht ist. Allerdings muss dann zu gegebener Zeit auch noch die Finanzierung geklärt werden; die Linie ist im aktuellen Budget mit seinen schwieriger gewordenen Bedingungen noch nicht enthalten.“

Frage 2:

Wurden die Pläne nur zurückgestellt oder vorläufig ganz aufgegeben?

Antwort der MVG:

Siehe Antwort zu Frage 1.

Frage 3:

Wenn ja, was sind die Gründe dafür, dass diese Linie aktuell nicht weiter verfolgt wird?

Antwort der MVG:

„Die Einrichtung einer CityBus-Linie wird nach wie vor weiterverfolgt. Gerade vor dem Hintergrund erweiterter Fußgängerzonen ist eine Naherschließung insbesondere für mobilitätseingeschränkte Personen (dies können übrigens z.B. auch Einkäufer mit zahlreichen Einkaufstüten oder schweren Gegenständen sein) umso wichtiger. Ziel ist es, dass die Altstadt auch ohne PKW mit kurzen fußläufigen Wegen erreichbar ist.“

Frage 4:

Wenn nein, wann ist damit zu rechnen, dass der Stadtrat mit einer möglichen neuen Linienführung und der Einführung des Bus 101 wieder befasst wird?



Antwort der MVG:

„Aufgrund der Diskussion um die Fahrrad-Nord-Süd-Querung und die Erweiterung der Fußgängerzone besteht derzeit Klärungsbedarf. Der Stadtrat wird nach Vorliegen der Planungssicherheit und der Klärung der Finanzierung erneut mit der Altstadtlinie 101 befasst.“

Frage 5:

Hat die MVG bei den vorbereitenden Planungen auch eine Variante mit einem Elektrofahrzeug für diese Buslinie geprüft und dabei auch das Wiener Modell einer Lademöglichkeit über die Straßenbahnoberleitung ins Auge gefasst?

Antwort der MVG:

„Die MVG hat sich europaweit über die verschiedenen Modelle von Elektrobussen informiert und die verschiedenen Konzepte umfassend bewertet. Das Wiener Modell mit stationärer Ladung ist in München nicht sinnvoll, zumal für die Ladezeiten verlängerte Wendezeiten und damit zusätzliche Fahrzeuge nötig wären.“

Frage 6:

Wenn ja, welches Ergebnis hat diese Prüfung erbracht?

Antwort:

Siehe Antwort zu Frage 5.

Frage 7:

Wenn nein, warum nicht und kann das ggf. kurzfristig nachgeholt werden?

Antwort:

Siehe Antwort zu Frage 5.

Ich hoffe, dass ich Ihre Fragen hiermit zufriedenstellend beantworten konnte.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Montag, 16. März 2015

„Aktionsprogramm Schul- und Kitabau 2020“ – Darstellung der Personalausstattung im Bereich der technischen Verwaltung

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Cumali Naz, Julia Schönfeld-Knor, Birgit Volk und Beatrix Zurek (SPD-Fraktion)

Ausbau des Ganztagsangebots – Darstellung der Personalausstattung im Bereich Sekretariat

Antrag Stadtrats-Mitglieder Kathrin Abele, Verena Dietl, Cumali Naz, Julia Schönfeld-Knor, Birgit Volk und Beatrix Zurek (SPD-Fraktion)

Neuklassifizierung der Freischankflächenbereiche um ein Jahr verschieben und dem Stadtrat erläutern

Antrag Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Gülseren Demirel, Dominik Krause (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/Rosa Liste) und Dr. Michael Mattar, Thomas Ranft, Wolfgang Zeilhofer-Rath (Fraktion Freiheitsrechte, Transparenz und Bürgerbeteiligung)

Das künftige „Ankunftszentrum“ für Asylanten – der nächste soziale Brennpunkt im Münchner Norden?

Anfrage Stadtrat Karl Richter (BIA)

MünchenSPD Stadtratsfraktion • Rathaus • 80313 München

Herrn Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Birgit Volk
Julia Schönfeld-Knor
Beatrix Zurek
Verena Dietl
Kathrin Abele
Cumali Naz
Stadtratsmitglieder

München, den 16.03.2015

„Aktionsprogramm Schul- und Kitabau 2020“ – Darstellung der Personalausstattung im Bereich der technischen Verwaltung

Antrag

Im Hinblick auf das „Aktionsprogramm Schul- und Kitabau 2020“ der Landeshauptstadt München stellt das Referat für Bildung und Sport die aktuelle Personalausstattung an Städtischen Schulen und Kitas im Bereich der technischen Verwaltung dar.

Wenn erforderlich, sind die Kapazitäten dem tatsächlichen Bedarf anzupassen.

Begründung:

Das "Aktionsprogramm Schul- und Kitabau 2020" der Landeshauptstadt München beinhaltet vielzählige neue Schulen und Kitas sowie Erweiterungen und Generalinstandsetzungen. Vor diesem Hintergrund muss gewährleistet werden, dass die Ausstattung der Einrichtungen mit ausreichend Personal im Bereich der technischen Verwaltung sichergestellt ist.

gez.

Birgit Volk
Julia Schönfeld-Knor
Beatrix Zurek
Verena Dietl
Kathrin Abele
Cumali Naz

Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MünchenSPD Stadtratsfraktion • Rathaus • 80313 München

Herrn Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Birgit Volk
Julia Schönfeld-Knor
Beatrix Zurek
Verena Dietl
Kathrin Abele
Cumali Naz

Stadtratsmitglieder

München, den 16.03.2015

Ausbau des Ganztagsangebots – Darstellung der Personalausstattung im Bereich Sekretariat

Antrag

Im Hinblick auf den Ausbau des Ganztagsangebots in der Landeshauptstadt stellt das Referat für Bildung und Sport die aktuelle Personalausstattung an Städtischen Schulen im Bereich Sekretariat dar.

Wenn erforderlich, sind die Kapazitäten dem tatsächlichen Bedarf anzupassen.

Begründung:

Vor dem Hintergrund des quantitativen flächendeckenden Ganztagsausbaus in der Landeshauptstadt muss gewährleistet werden, dass die Ausstattung der Städtischen Schulen mit ausreichend Sekretariatspersonal sichergestellt ist.

gez.

Birgit Volk
Julia Schönfeld-Knor
Beatrix Zurek
Verena Dietl
Kathrin Abele
Cumali Naz

Stadtratsmitglieder

MünchenSPD Stadtratsfraktion

Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 0 89- 23 39 26 27, Fax: 0 89- 23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

**Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus**

München, den 16.03.2015

Neuklassifizierung der Freischankflächenbereiche um ein Jahr verschieben und dem Stadtrat erläutern

Antrag

1. Die Neuklassifizierung der Straßen für Freischankflächen wird um ein Jahr verschoben.
2. Die Neuklassifizierung wird dem Stadtrat dargelegt und begründet.

Begründung

Mit der neuen Sondernutzungsverordnung wurden die Gebühren für Freischankflächen deutlich erhöht und damit dem Mittel der in Deutschland üblichen Gebühren angepasst. Dies ist sinnvoll und allgemein akzeptiert.

Gleichzeitig wurde jedoch auch die Straßeneinteilung neu vorgenommen. Dies führte bei den von der Neuklassifizierung betroffenen Wirten zu Steigerungen von 300-400%. Diese Steigerung sollte auf zwei Jahre verteilt werden, um Härten zu vermeiden.

Zudem ist es erläuterungsbedürftig und ggf. zu korrigieren, dass nun Flächen am hochfrequentierten Sendlinger-Tor-Platz genauso behandelt werden wie z. B. im Dreimühlenviertel.

Fraktion Die Grünen-rosa liste
Initiative:

Paul Bickelbacher
Gülseren Demirel
Dominik Krause

Fraktion FDP - HUT - PIRATEN

Dr. Michael Mattar
Thomas Ranft
Wolfgang Zeilinhofer-Rath

Mitglieder des Stadtrates



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
16.03.2015

Das künftige „Ankunftszenrum“ für Asylanten – der nächste soziale Brennpunkt im Münchner Norden?

In der jüngsten Vollversammlung des Münchner Stadtrats referierte die Vizepräsidentin der Regierung von Oberbayern über das künftige „Ankunftszenrum“ für Asylanten, das den aktuellen Planungen zufolge in der Lotte-Branz-Straße in Freimann errichtet werden und bis Herbst funktionsfähig sein soll. In dem neuen Zentrum sollen zahlreiche „Funktionalitäten“ für die zahlreichen Neuzugänge vorgehalten werden – zu rechnen ist auch künftig in Spitzenzeiten mit mehreren hundert Personen täglich. Die aus solchen Zugangszahlen resultierenden Probleme führten im letzten Sommer rund um die Bayernkaserne bekanntlich zu erheblicher Unruhe unter der Bevölkerung in den angrenzenden Wohnvierteln. Es stellen sich Fragen.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. In welcher Weise beabsichtigt die Stadt die Anwohner der näheren Umgebung über das geplante „Ankunftszenrum“ für mehrere hundert Asylanten zu informieren? Wie viele Informationsveranstaltungen für Bürger sind geplant?
2. Im letzten Sommer führten insbesondere zahlreiche Asylbewerber, die sich – häufig auch nachts – etwa in den Grünanlagen des Stadtviertels aufhielten, zu Unruhe unter der Bevölkerung; wie beabsichtigt die Stadt im Fall des geplanten „Ankunftszenrums“ vergleichbaren Negativentwicklungen wie im letzten Sommer vorzubeugen?

Karl Richter
Stadtrat

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Inhaltsverzeichnis

Montag, 16. März 2015

**Kein finanzieller Schaden für die SWM –
Sommersaison startet wie geplant im
Mai**

Pressemitteilung SWM

**Willkommen, kleine Paulina: Nach fünf
Jahren Pause freut sich Hellabrunn über
Takin-Nachwuchs**

Pressemitteilung Tierpark Hellabrunn

**Nach dem Aus des Cotton Clubs im Ungererbad:
Kein finanzieller Schaden für die SWM –
Sommersaison startet wie geplant im Mai**

(16.3.2015) Nach einer Zeit der Unsicherheit aufgrund der Insolvenz des Cotton Club-Machers steht fest: Nach heutigem Stand ist den SWM kein finanzieller Schaden entstanden. Die Sommersaison im Ungererbad wird wie geplant im Mai starten.

Für das Veranstaltungszelt wurde ein Käufer gefunden. Er wird es auf eigene Kosten ab Montag, 16. März, abbauen. Im Anschluss kann die von den SWM beauftragte Fachfirma damit beginnen, die Liegewiese wieder herzustellen: Dazu werden Ober- und Unterboden gelockert sowie nicht wiederverwendbarer Oberboden ausgetauscht. Die beeinträchtigten Bäume erhalten einen fachgerechten Schnitt, um sich in der Wachstumsphase wieder entfalten zu können. Gefällt werden muss keiner von ihnen.

Auch die finanziellen Auswirkungen sind jetzt klarer: Die SWM haben vom Veranstalter ein Sechstel der vereinbarten Miete erhalten und eine Kautions. Das Geld wird nach heutigem Stand ausreichen, um die Kosten für Gutachten (zu den entstandenen Schäden im Bad), landschaftspflegerische Maßnahmen sowie interne Kosten zu decken. Es entsteht den SWM also unter dem Strich kein finanzieller Schaden.

Die SWM hoffen, dass das Wetter mitspielt und die Rückbauarbeiten wie auch die Wiederherstellung des Freibereichs wie geplant umgesetzt werden können. Damit kann die Eröffnung des Ungererbads wie vorgesehen am 9. Mai stattfinden. Eventuell ist dann ein Teil der Liegewiese noch für kurze Zeit gesperrt, damit der neue Rasen anwachsen kann.

Pressemitteilung

Willkommen, kleine Paulina: Nach fünf Jahren Pause freut sich Hellabrunn über Takin-Nachwuchs

Mishmi-Takine leben ursprünglich in den Hochgebirgen des Himalayas. Schon dem jüngsten Mitglied der fünfköpfigen Hellabrunner Takin-Herde – gerade einmal drei Wochen alt – ist anzusehen, welche Fähigkeiten Takine haben müssen: Klettern, kämpfen, Haken schlagen.

Die am 19. Februar geborene Paulina zeigt den staunenden Besuchern gerne ihre überraschenden Kletterkünste. Das kleine Mishmi-Takin ist nicht einmal einen halben Meter groß, schafft es aber bereits, einen Felsen zu besteigen, der mehr als doppelt so hoch ist wie es selbst. Bereits direkt nach der Geburt hat das zu dem Zeitpunkt etwa 6,7 Kilogramm schwere Takin-Kalb seine ersten Stehversuche absolviert, als Fluchttier ist dies lebensnotwendig. Ausgewachsene Mishmi-Takine können sogar drei bis vier Meter weit springen.

Zoodirektor Rasem Baban freut sich über den guten Verlauf von Geburt und ersten Lebenswochen: „Paulina kam am 19.2. nachmittags auf der Anlage in der Nähe des Hellabrunner Kinderlands zur Welt. Die Geburt verlief völlig unkompliziert und dauerte etwa zwei Stunden. Mittlerweile ist sie rund zehn Kilo schwer. Neben der nahrhaften Muttermilch von Mama Kim probiert Paulina schon fast alles aus, was auch große Takine gerne fressen, zum Beispiel Heu oder Fichtennadeln.“

Eine Trächtigkeit dauert bei Mishmi-Takinen sieben bis acht Monate. Takin-Jungtiere werden circa neun Monate lang gesäugt, danach gibt es in Hellabrunn für sie außer Heu auch Karotten, Mineralien und Pellets.

Bei Takinen tragen sowohl die Weibchen als auch die Männchen Hörner. Hörner-Ansätze sind auch bei der kleinen Paulina bereits seit dem dritten Lebenstag deutlich sichtbar. So sieht die Kleine tatsächlich aus wie eine Miniatur-Ausgabe ihrer Mutter, die vor fünf Jahren in Hellabrunn zur Welt kam und von den Tierpflegern gerne „Sport-Kim“ genannt wird, weil sie so jung und dynamisch ist. Paulina setzt alles daran, einmal alles genauso gut zu machen wie Mama. Kleine Kämpfe, um die Wirkung und Kraft der Hörner auszutesten gehören hier genauso dazu wie Papa Till zu ärgern. Der friedfertige, sechs Jahre alte Takin-Bulle, der seit Mai 2014 in München lebt, nimmt dies allerdings meist ganz gelassen hin. Wie im echten Leben: Beim ersten Kind ist man meist etwas nachgiebiger.

Allgemeine Infos zum Mishmi-Takin:

Der Mishmi-Takin lebt in freier Wildbahn im südöstlichen Tibet, im Südwesten der chinesischen Provinz Yunnan sowie in den angrenzenden Teilen des nordöstlichen Indiens und des nördlichen Myanmars. Noch ist diese Unterart der Takine nicht bedroht, durch starke Bejagung und die Zerstörung ihres Lebensraums sind Mishmi-Takine aber bereits selten.

Mit ihren stämmigen, kurzen Beinen und den breiten Hufen sind sie trittsicher und kommen in Höhen von bis zu 5.000 Metern vor. Ihr dichtes, zottiges Fell ist mit einem öligen Hautfett getränkt und schützt vor dem feuchtkalten Klima des Hochgebirges.

München, den 13.03.2015/12

Weitere Informationen:

Verena Wiemann
Presse / Marketing
Münchener Tierpark Hellabrunn AG
Tierparkstr. 30, 81543 München
Tel: +49(0)89 / 62 50 8-718
Fax: +49(0)89 / 62 50 8-52
Email: presse@hellabrunn.de
Website: www.hellabrunn.de
www.facebook.com/tierparkhellabrunn

Münchener Tierpark Hellabrunn AG

Vorsitzende des Aufsichtsrates:
Christine Strobl, 3. Bürgermeisterin
Vorstand:
Rasem Baban
Eingetragen in das Handelsregister
des Amtsgerichts München, HRB 42030
UST-IdNr.: DE 129 521 751